

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



Der Routinier und der Teenager

Fabian Staudenmann und Fabio Hiltbrunner teilen sich den Sieg am Jubiläumsschwingfest in Appenzell. **13**

Spitzenleistungen vor Bilderbuchkulisse

Der Jungfrau-Marathon verlangte den Athleten alles ab – und endete mit einem besonderen Triumph. **4**

«Positive Stimmung» an den Kadettentagen

Zahlreiche Schaulustige in der Altstadt und ein Thuner «Fähnli»: Die Kadettentage waren ein Erfolg. **3**

AZ Bern, Nr. 210 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2,6% MwSt.)

Heute 14°/18°
Die Woche startet wechselhaft, bei böigem Wind gibt es immer wieder Schauer.

Morgen 12°/20°
Ein Zwischenhoch bringt uns eine vorübergehende Wetterbesserung.

Seite 22

Klärschlamm-Problem: Bern steht erst am Anfang

Umwelt Der Kanton weiss nicht, welche Böden wie stark mit schädlichen PFAS-Chemikalien belastet sind. Die Behörden wollen nun Hotspots orten.

Simon Wälti

Im Kanton Bern wurde während Jahrzehnten Klärschlamm als Dünger verspritzt. Das Material aus den Abwasserreinigungsanlagen war möglicherweise mit PFAS kontaminiert. Diese sogenannten «Ewigkeitschemika-

lien» sind biologisch nicht abbaubar und können gesundheitsschädlich wirken.

Doch der Kanton Bern weiss nicht, auf welchen Feldern wie viele Tonnen Klärschlamm ausgebracht wurden. Die Behörden wollten nun zusammenarbeiten, «um mögliche Hotspots im Bo-

den gezielt zu orten», heisst es auf Anfrage. Derzeit erarbeite das Bundesamt für Umwelt unter Mitwirkung der Kantone Beurteilungswerte für PFAS. St. Gallen ist der erste Kanton, der Ende August Ergebnisse präsentiert und zuvor für gewisse Betriebe sogar ein Verbot für den Fleisch-

verkauf erlassen hat. Irene Wittmer, Leiterin des Gewässer- und Bodenschutzlabors bei der Baudirektion des Kantons Bern, sagt zur Problematik: «Wir sind noch nicht ganz so weit wie der Kanton St. Gallen.» Bisher sind Messungen im Grundwasser, in Fließgewässern sowie auch bei

Abwasserreinigungsanlagen vorgenommen worden. Die Auswertungen laufen zum Teil noch.

Die Behörden propagierten den Klärschlamm lange als eine gute und kostengünstige Phosphatquelle für die Landwirtschaft. 2006 wurde die Praxis definitiv verboten. **Seite 7**

Heute

Steldichein der Country-Stars

Gstaad Little Big Town, Chapel Hart und Tyler Booth – die 35. Country Night Gstaad brachte die Stars der Szene ins Oberland und die rund 12'000 Fans im Festzelt zum Kochen. **Seite 4**

Voller Einsatz am und im Engtlensee

Innertkirchen Autoreifen, Aludosen, Angelschnur: Statt kleiner und grosser Fische holten die Mitglieder der Fischereivereine und andere Helfer allerlei Müll aus dem Engtlensee. **Seite 5**

Unbeliebte Elektroautos aus China

Automarkt Eine Umfrage zeigt, warum Schweizerinnen und Schweizer nicht gern chinesische Elektroautos kaufen, obwohl diese günstiger sind als jene der Konkurrenz. **Seite 10**

Schweiz verliert gegen Spanien 1:4

Fussball Gegen Europameister Spanien schoss in Genf zwar Amdouni einen Anschlusstreffer. Aber danach agierte das Team von Nationaltrainer Murat Yakin unglücklich. **Seite 15**

Tausende Anzeigen wegen Identitätsklau

Kriminalität Unter falschem Namen bestellen Betrüger online Waren oder bringen Verliebte um ihr Ersparnis: Es gibt in der Schweiz viele Anzeigen wegen Missbrauchs der Identität anderer Personen. **Seite 18**

Grosse Unterschiede zwischen den Kassen

Versicherung Wie gut ist meine Pensionskasse? Und wie lässt sich das überprüfen? Eine Anleitung anhand von konkreten Beispielen, was Verzinsung, Kosten oder Stabilität angeht. **Seite 19**

Die OHA bescherte viele «kuhle» Momente



Thun Die diesjährige Oberländische Herbstausstellung (OHA) in Thun geht erfolgreich zu Ende. Veranstalter, Aussteller und Vereine ziehen eine positive Bilanz. Besonders der Stall und die verschiedenen Tiere waren ein Publikumsmagnet. Sie sorgten nicht nur bei den Kleinen für glänzende Augen. (mba) **Seite 2** Foto: Patric Spahni

Als TV-Geschichte geschrieben wurde

Grindelwald Mit Helmkameras und Mikrofonen starteten heute vor 25 Jahren drei Bergsteiger und eine Bergsteigerin zu einem nie dagewesenen Event. Eveline Binsack, Stephan Siegrist, Hansruedi Gertsch und Ralf Dujmovits machten sich an die Besteigung der Eigernordwand, und rund zwei Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Spektakel live im Schweizer Fernsehen. Dank des damals neu aufkommenden Internets wurde die Aktion auch von mehr als einer Million Menschen aus aller Welt mitverfolgt. Eine Frage beschäftigte die Menschen dabei besonders. (jez) **Seite 4**

Insel will Patienten zurückgewinnen

Spitalwesen Die Insel-Gruppe hat im ersten halben Jahr ein hohes Defizit von 69 Millionen Franken geschrieben. Einer der Gründe: Das Spital ist nicht ausgelastet. Nach der Schliessung der Standorte Tiefenau und Münsingen sind Patienten in andere Spitäler ausgewichen. Esther Hilferker, Co-Präsidentin der Ärztesellschaft des Kantons Bern, spricht von einem «Vertrauensverlust». Für die Insel-Gruppe könnte sich eine engere Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten auszahlen. Das Unternehmen will auch vermehrt Patientinnen und Patienten direkt ansprechen. (red) **Seite 8**



1 0 0 3 7

9 771424 955009

Thuner Tagblatt Rampenstrasse 1, 3600 Thun
Abo-Service 0844 036 036, contact.thunertagblatt.ch
Inserate Tel. 044 248 40 30, inserate@bernerzeitung.ch

Redaktion 033 225 15 55, redaktion-tt@bom.ch
Briefe an die Redaktion www.thunertagblatt.ch/leserbriefe
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website www.thunertagblatt.ch

Unterhaltung	16	Briefe an die Redaktion	22
Kinos	20	TV/Radio	23
Rätsel	21		

Das Stafetten-«Fähnli» bleibt in Thun

Eidgenössische Kadettentage Die Thuner Kadettinnen und Kadetten sichern sich beim Heimspiel das «Fähnli» in den Stafetten – und blicken auch als Organisatoren auf erfolgreiche Eidgenössische Kadettentage zurück.

Rund 1000 Kadettinnen und Kadetten aus Burgdorf, Huttwil, Langenthal, Murten, dem Raum Zürich und Thun trafen sich am Wochenende in Thun zum Wettkampf in verschiedenen Sportdisziplinen, Spielen und Musikdarbietungen. In einer Medienmitteilung lobt das veranstaltende Thuner Kadettenkorps die «positive Atmosphäre, die während den zweieinhalb Tagen an den verschiedenen Austragungsorten anzutreffen war».

Erwähnt werden der Stadtlauf und die Marschmusikdemonstration am Samstagnachmittag, «die zu den Höhepunkten der diesjährigen Kadettentage gehörten» und bei denen die «zahlreichen und euphorischen Zuschauenden für eine eindrückliche Kulisse» sorgten.

Ein «Fähnli» bleibt in Thun

Los ging es schon am Freitagabend mit einem Konzert im Festzelt auf der Progymmatte. Am Samstag wurden im Leichtathletik-Mehrkampf Bestleistungen erzielt, bevor am Nachmittag das Programm in der Altstadt begann. Nach einem weiteren Konzert am Abend und «einer kurzen Nacht» standen am Sonntagmorgen Spieldisziplinen wie Handball, Fussball und Volleyball sowie Schwimmen, Orientierungslauf und der Biathlon-Run auf dem Programm. Die Pendelstafetten rundeten das sportliche und musikalische Wochenende ab.

Zum Abschluss wurden den Korps bei der Rangverkündigung die «Fähnli» – Auszeichnungen für die erreichten Leistungen – übergeben. Das Thuner Korps konnte sich das Stafetten-«Fähnli» sichern, welches bis zu den nächsten Eidgenössischen Kadettentagen 2025 in Murten in Thun bleibt. Zudem erhielten die jungen Sportlerinnen und Sportler aus Thun ihre Diplome, welche sie in den verschiedenen Sport- und Musikdisziplinen erlangt hatten. (PD/maz)



Beim Mehrkampf war Sprungkraft gefragt.



Bei den Stafetten machte dem Thuner Korps (in roten Shirts) niemand was vor.



Gespanntes Warten bei der Rangverkündigung im Festzelt. Fotos: PD/Thomas Jutzi



Zahlreiche Schaulustige säumten die Gassen am Stadtlauf der Eidgenössischen Kadettentage in Thun.

Felssturz mit Staubwolke an der Eigernordwand

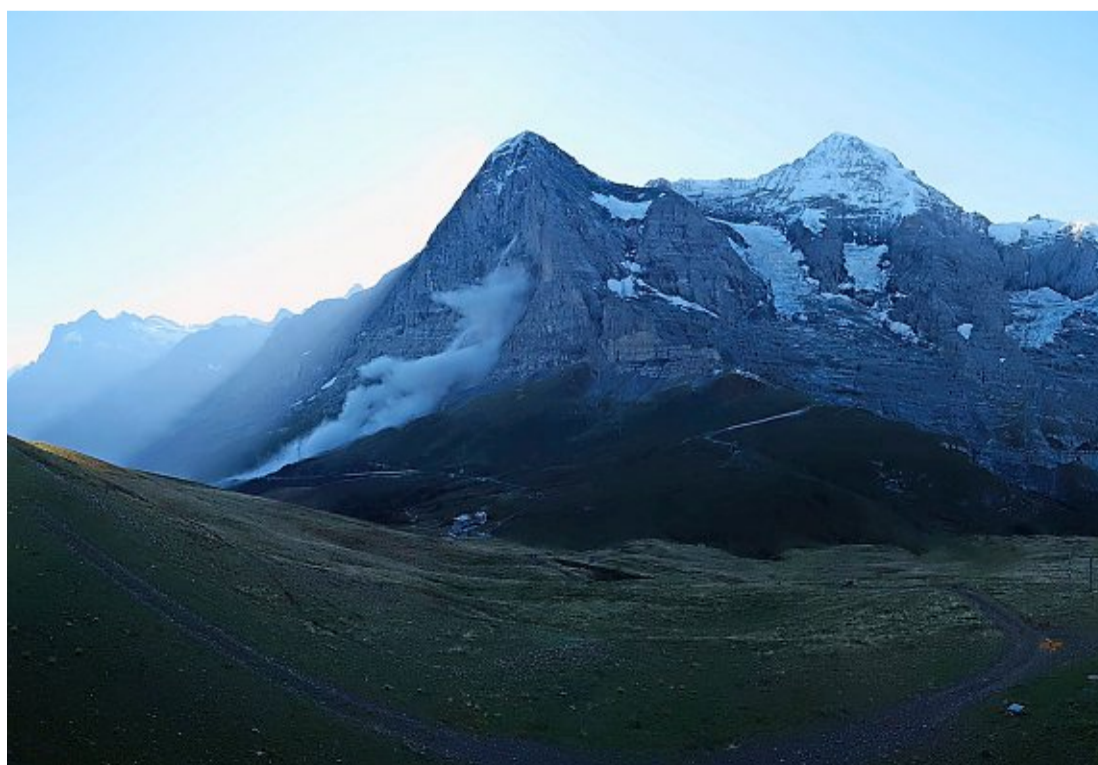
Naturereignis in Grindelwald Am Samstagmorgen löste sich ein grosser Felsbrocken.

An der Eigernordwand ist am Samstagvormittag ein grosses Stück Fels abgebrochen. Die Gesteinsmasse löste eine heftige Staubwolke aus, wie «Blick» zuerst berichtete.

Zu solchen Felsabbrüchen komme es immer wieder, sagt Kathrin Naegeli, Mediensprecherin der Jungfraubahnen gegenüber dieser Zeitung. «Zuletzt war dies Anfang August der Fall.»

Die Felsstürze hingen mit dem schmelzenden Permafrost zusammen. Es werde nun geprüft, ob Wanderwege gesperrt werden müssten. Naegeli stellt aber klar: «Der Eiger Trail ist aktuell nicht gefährdet.»

Wie Meteo Schweiz auf der Plattform X schreibt, breitete sich der dabei entstandene Staub unter einer Temperaturinversion in der Umgebung aus. Er wurde an der Kleinen Scheidegg von einem Messgerät registriert



Der Felssturz brachte eine grosse Staubwolke mit sich. Foto: Jungfrau Roundshot

Yannis Lüthi

Nachrichten

Auf Wendengletscher tot geborgen

Gadmen In der Region Klein Titlis ist am Samstagmorgen ein seit Mitte Februar vermisster Mann tot aufgefunden worden. Auf dem Wendengletscher habe die Leiche in unwegsamem Gelände durch einen Helikopter gesichtet und geborgen werden können, teilte die Kantonspolizei Bern am Sonntag mit. Gemäss bisherigen Abklärungen dürfte es sich beim Verstorbenen um einen seit Mitte Februar 2024 vermissten Mann handeln. Es bestünden konkrete Hinweise auf seine Identität, so die Kantonspolizei. Der Mann war im Februar mutmasslich auf einer Skitour unterwegs gewesen. Schon damals hatte die Polizei auf eine Vermisstenanzeige hin eine Suchaktion gestartet, die aber zunächst erfolglos blieb. (SDA)

Töfffahrer bei Selbstunfall verletzt

Sustenpass Auf der Sustenpass-Strasse in Gadmen ist am Sams-

tagnachmittag ein Motorradfahrer von der Strasse abgekommen und hat sich dabei verletzt. Der Richtung Innertkirchen fahrende Motorradlenker stürzte bei dem Unfall mehrere Meter einen Strassengraben hinunter und musste schliesslich per Helikopter ins Spital gebracht werden, wie die Kantonspolizei Bern mitteilte. (PD)

Autofahrerin bei Selbstunfall verletzt

Unterbach Bei einem Selbstunfall beim Unterbach-Kreisel zwischen Brienz und Meiringen ist in der Nacht auf Samstag eine Autolenkerin schwer verletzt worden. Gemäss ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei fuhr die Autolenkerin aus bisher ungeklärten Gründen über den Kreisel, wonach sich ihr Fahrzeug mehrmals überschlug und schliesslich neben der Strasse auf dem Dach zum Stillstand kam. Die Angehörigen der Feuerwehr Meiringen konnten die Autolenkerin und den Beifahrer aus dem Auto bergen. (PD)